

Ehrenamt ist Ehrensache – Engagement analog und digital



© Fotolia/kamasigns

*In Deutschland engagiert sich jede und jeder Zweite ehrenamtlich
in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen.*

von Stephanie Schöllkopf, Blaubeuren

Dauer	4 Stunden
Inhalt	Vorwissen zum Thema „Ehrenamt“ aktivieren; eine Definition für den Begriff „Ehrenamt“ erarbeiten; sich mit digitalen Möglichkeiten im ehrenamtlichen Bereich auseinandersetzen; die Beweggründe für ehrenamtliches Engagement kennenlernen; den Umgang mit dem Ehrenamt im Lebenslauf kritisch einschätzen; anhand von Erfahrungsberichten Einblicke in das ehrenamtliche Engagement und in ehrenamtliche Organisationen gewinnen
Ihr Plus	Multiple-Choice-Test zur Lernerfolgskontrolle

Materialübersicht

Stunden 1/2: Ehrenamt ist Ehrensache – Mitmachen?

- M 1 (Fo) Feuerwehrmann, Fußballtrainer oder Wahlhelfer? – Was ist ein Ehrenamt?
 M 2 (Tx) Ehrenamt heute – Wer hat dafür eigentlich noch Zeit?
 M 3 (Ab) Digitales Ehrenamt – Gutes tun leicht gemacht

Stunde 3: Freiwillige gesucht – Lohnt sich ehrenamtliches Engagement?

- M 4 (Ab) „Ich bin dabei, weil ...“ – Gründe für ehrenamtliches Engagement
 M 5 (Ab) „Ehrenamtliche Tätigkeiten ...“ – Das Ehrenamt als Plus im Lebenslauf?

Stunde 4: Da sind wir dabei! – Jugendliche erzählen, warum sie sich engagieren

- M 6 (Ab) Bundesfreiwilligendienst – „Zeit, das Richtige zu tun“
 M 7 (Tx) Schulsanitätsdienst – Von klein auf Großes leisten

Lernerfolgskontrolle

- M 8 (Lk) Testen Sie Ihr Wissen! – Das „Ehrenamt-Quiz“

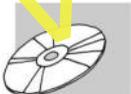
Zeichenerklärung:

Ab: Arbeitsblatt – Fo: Farbfolie – Lk: Lernkontrolle – Tx: Text

Minimalplan

Sollten Sie nur zwei Stunden Zeit zur Verfügung haben, können Sie wie folgt planen:

Stunde 1	Definition „Ehrenamt“ und Motive für ein Engagement	M 1, M 4, M 5
Stunde 2	Beispiele für ehrenamtliches Engagement Jugendlicher	M 6, M 7



Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der **CD RAAbits Politik Berufliche Schulen (CD 30)**. Bei Bedarf können Sie die Materialien gezielt am Computer überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

M 1 Feuerwehrmann, Fußballtrainer oder Wahlhelfer? – Was ist ein Ehrenamt?

Was bedeutet der Begriff „Ehrenamt“?



© Colourbox



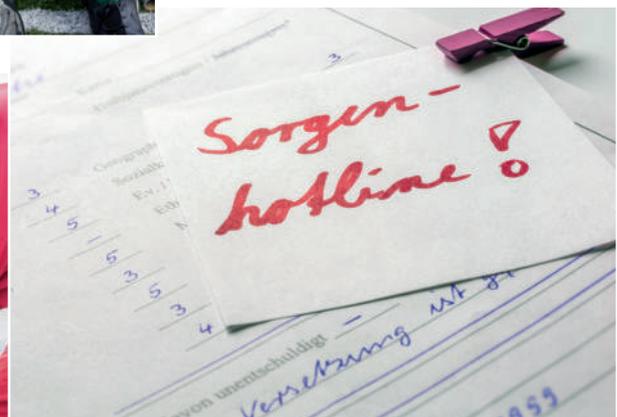
© Colourbox



© Thinkstock/Brand X Pictures



© Thinkstock/iStock



© Fotolia/Ralf Geithe

Aufgaben

1. Betrachten Sie die Bilder.
2. Diskutieren Sie im Plenum, welche Tätigkeiten für Sie unter den Begriff „Ehrenamt“ fallen.
3. Erstellen Sie in Partnerarbeit eine Definition des Begriffs „Ehrenamt“.

M 2 Ehrenamt heute – Wer hat dafür eigentlich noch Zeit?

Rund 31 Millionen Menschen in Deutschland über 14 Jahre engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich. Damit engagieren sich etwa 10 Prozent mehr als noch vor 15 Jahren. Doch das ehrenamtliche Engagement unterliegt derzeit starken Veränderungen.

Seit Lana Feiler wegen ihrer Ausbildung in die Großstadt umgezogen ist, muss sie sich ihre knappe Freizeit gut einteilen und verbringt deutlich weniger Zeit mit ihrer Familie. Jedoch lässt sie es sich nicht nehmen, hin und wieder am Wochenende ihren Großvater zu besuchen. An diesem

5 Wochenende kommt ihr Großvater erst spät nach Hause, denn er hat für die Jugendgruppe der örtlichen Feuerwehr einen Ausflug organisiert, an dem er auch als Begleitperson teilgenommen hat.

Georg Feiler: Entschuldige bitte, dass ich erst jetzt komme. Wir hatten einen wunderschönen Tag und haben zum Abschluss noch gegrillt. Nun

10 bin ich aber richtig müde ...

Lana: Kein Problem, Opa. Ich freue mich, dich zu sehen. Engagierst du dich denn immer noch bei der Feuerwehr? Das können doch jetzt die Jungen machen!

Georg Feiler: Da hast du eigentlich recht. Aber leider engagieren sich immer weniger junge Menschen bei uns in der örtlichen Feuerwehr. Früher war das für meine Generation selbstverständlich. Da hat man bei der Jugendfeuerwehr einfach mitgemacht und ist dann dabei geblieben. Ehrenamt ist Ehrensache, Lana! Das ist bei euch jungen Menschen nicht mehr so ... das ist mir schon klar!

Lana: Opa, das stimmt aber nicht so ganz! Ich würde mich auch gerne engagieren. Aber seit ich umgezogen bin ist das alles nicht mehr so einfach. Und wenn ich schon mal Freizeit habe, dann muss ich mich für die

15 Berufsschule vorbereiten. Da bleibt fast keine Zeit mehr für ein Ehrenamt.

Georg Feiler: Das verstehe ich ja. Aber gerade bei uns im Blaulicht-Bereich fehlen die Helfer. Da gibt es mittlerweile sogar schon eine Kampagne zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements für die Bereiche „Brand-

25 schutz“, „Rettungsdienst“ und „Katastrophenschutz“. Und ohne die ehrenamtlichen Helfer können wir dichtmachen.

Lana Feiler: Ich würde schon gerne helfen. Aber ich kann nicht jede Woche zur gleichen Zeit am gleichen Ort sein. Du weißt ja, dass ich zu meinem Ausbildungsbetrieb pendeln muss. Hm, aber eine Freundin hat mir von einer App erzählt, über die man sich für ein flexibles Ehrenamt registrie-

30 ren kann. Vielleicht sollte ich mir die mal herunterladen und mitmachen.



© Thinkstock/iStock



© Thinkstock/iStock

Aufgaben

1. Erklären Sie, was man unter dem Begriff „Blaulicht-Bereich“ versteht.
2. Recherchieren Sie, welche Möglichkeiten es gibt, sich digital zu engagieren. Sammeln Sie geeignete Beispiele für digitale Ehrenämter und tauschen Sie diese untereinander aus.

M 5 „Ehrenamtliche Tätigkeiten ...“ – Das Ehrenamt als Plus im Lebenslauf?

Mit einem gelungenen Lebenslauf möchte jeder Bewerber bei seinem potenziellen neuen Arbeitgeber punkten. Doch gehören auch Ehrenämter und soziales Engagement in einen Lebenslauf?

Ehrenamtliches Engagement:

seit 05/2012: Vater eines Sohnes
seit 09/2013: Vorstandsmitglied im Hundesportverein
02/2015: einmaliger Einsatz im Tierheim
07/2016: kurze Übernahme von Nachbarschaftshilfe für die kranke Nachbarin
seit 04/2017: ehrenamtliche Parteiarbeit
Ort, Datum: Musterstadt, 31.10.2018
Unterschrift: Max Mustermann

VORANSICHT

© Thinkstock/iStock

Aufgaben

1. Lesen Sie sich die Angaben, die Max Mustermann in seinem Lebenslauf zu seinem ehrenamtlichen Engagement macht, aufmerksam durch.
2. Markieren Sie im Lebenslauf diejenigen Angaben zum ehrenamtlichen Engagement, die aus Ihrer Sicht nicht für eine Bewerbung geeignet sind.
3. Begründen Sie, warum die von Ihnen ausgewählten Punkte im Lebenslauf kein Plus für den Bewerber darstellen.
4. Formulieren Sie in Partnerarbeit noch drei weitere Tipps zum Umgang mit dem Ehrenamt im Lebenslauf. Tauschen Sie sich im Anschluss über die gefundenen Tipps im Plenum aus.

Tipps zum Umgang mit dem Ehrenamt im Lebenslauf:

Angegebene Ehrenämter sollten zum Profil der ausgeschriebenen Stelle passen.

.....

.....

.....

M 7 Schulsanitätsdienst – Von klein auf Großes leisten

An Schulen in Deutschland ereignen sich jedes Jahr mehr als 1 Million Unfälle. Dabei sind oft wenige Minuten entscheidend für den Erfolg der Ersten Hilfe. Ehrenamtliche Schulsanitäter, also Schülerinnen und Schüler, übernehmen an vielen Schulen Verantwortung für die Erste Hilfe.

Am Technischen Gymnasium der Robert-Bosch-Schule Ulm sind schon seit einigen Jahren Schulsanitäter ehrenamtlich aktiv. So auch Christopher Bentley, der derzeit sein Abitur an der RBS Ulm vorbereitet.

Wie genau läuft denn ein Einsatz als Schulsanitäter an der Robert-Bosch-Schule Ulm ab?

5 **Christopher Bentley:** Im Ernstfall werde ich per Handy über einen Einsatz in der Schule informiert. Die Informationen gebe ich dann schnellstens an die Schulsanitäter weiter, die laut Einsatzplan Dienst haben. Bei uns an der RBS Ulm werden dann Schulsanitäter-Teams zum Einsatzort geschickt, die sofort Erste Hilfe leisten und gegebenenfalls Lehrkräfte, die als Ersthelfer vor Ort sind, unterstützen.

10 **Wie werdet ihr denn für eure Einsätze an der Schule vorbereitet? Die wenigsten Schülerinnen und Schüler an eurer Schule sind vermutlich fit in Erster Hilfe ...**

15 **Christopher Bentley:** Das stimmt. Wir Schulsanitäter treffen uns alle zwei Wochen, um Erste-Hilfe-Themen im Rahmen unserer AG zu wiederholen und bestimmte Standardsituationen zu üben. Zu Beginn der Tätigkeit als Schulsanitäter müssen aber alle zusätzlich einen Erste-Hilfe-Lehrgang in Kooperation mit dem DRK Kreisverband Ulm e. V. durchlaufen, der alle zwei Jahre aufgefrischt werden muss.

Warum engagierst du dich für ein solches Ehrenamt? Sicherlich nimmt das Lernen für das Abitur gerade viel Zeit in Anspruch, oder?

20 **Christopher Bentley:** Ich war schon immer ehrenamtlich engagiert. In meiner Freizeit bin ich aktiver Feuerwehrmann und Rettungshundeführer bei der Feuerwehr Ulm. Zusätzlich habe ich eine Ausbildung als Sanitäter beim Deutschen Roten Kreuz gemacht. Das ist doch klar, dass ich mich auch in der Schulsanitäter-AG engagiere. Für mich ist das eine Ehrensache – auch wenn ich mich natürlich für das Abitur vorbereiten muss. Und in meinem Lebenslauf stellt mein ehrenamtlicher Einsatz sicherlich auch ein Plus dar. 25

© Fotolia/wip-studio
Wer als Schulsanitäter in Erster Hilfe fit gemacht wurde, kann auch im Alltag in Notsituationen helfen.

30 **Von klein auf Großes leisten – so könnte man deinen Einsatz beschreiben.**

Christopher Bentley: In brenzligen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren, ist ganz mein Ding. Aber an der Schule reicht es oft auch einfach nur, einen Verband anzulegen und tröstend bei einem verletzten Schüler zu bleiben. Am Ende des Schuljahres bekommen alle, die sich als Schulsanitäter in der AG engagiert haben, noch ein spezielles Zertifikat für ihren Qualipass – als Anerkennung und 35 Nachweis über ihr Engagement. Und schließlich ist es auch ein gutes Gefühl, anderen zu helfen.

© Das Interview wurde von der Autorin geführt.

Aufgaben

1. Lesen Sie das Interview und beschreiben Sie, welche Kompetenzen Christopher Bentley für seinen Einsatz als Schulsanitäter benötigt.
2. Benennen Sie die Gründe, die Christopher Bentley für sein ehrenamtliches Engagement in der Schulsanitäter-AG angibt.
3. Recherchieren Sie, welche Möglichkeiten es an Ihrer Schule gibt, sich ehrenamtlich zu engagieren. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse in der Klasse.

Zusatzaufgabe für Schnelle: Informieren Sie sich über den im Text erwähnten „Qualipass“: www.qualipass.de (05.11.2018) Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse in der Klasse.

